

**07.04.2012, Samstag**

Heute Nacht hat es ziemlich abgekühlt und geregnet. Es war eine gute Entscheidung bereits gestern die Tour gen Condorf zu unternehmen.

Heute geht's zunächst nach **Beaufort**, um das dortige **Chateau** zu besichtigen. Eine sehr imposante Burgruine! Die 3,50 EUR Eintritt sind gut investiert.

Nur unser Wauzl ist von diesen alten „Stoanadingern“ nicht sonderlich beeindruckt – dauernd an der Leine und nirgends darf man selbstständig mal „hinschnufeln“...



Chateau Beaufort

Nach Beaufort zieht es uns weiter gen Nord-West in die **Luxemburger Ardennen**. Unser Ziel ist **Esch an der Sauer (Esch-sur-Sure)** welches unser Reiseführer „als einen der idyllischsten Orte Europas“ beschreibt. Man nennt es auch die **Perle der Ardennen**.

Also die Gegend um Sauer und die Lage des Ortes ist wirklich idyllisch. Der Ort selber – na ja, da kann wohl jedes italienische Bergdorf locker mithalten. Die oberhalb des Ortes gelegene Burgruine, der Lochturm und die historische Brücke wiederum sind schon wirklich toll anzusehen. Gesamturteil: Zwar keine eigene Reise wert, aber doch ganz nett anzusehen, - vielleicht haben wir aber auch schon einfach viel zu viel gesehen. Wir sollten einfach mal weniger reisen...

Zu empfehlen ist die kurze Wanderung entlang des Höhenzuges der auf der anderen Seite des gleichnamigen Flusses um Sauer herumführt. Von dort bietet sich eine sehr schöne Aussicht auf den Ort.

## Reisebericht Luxemburg April 2012



Esch an der Sauer (Esch-sur-Sure) vom Wanderweg aus gesehen



Historische Brücke in Esch an der Sauer, von der Burg aus gesehen

Da man in Luxemburg ohnehin nirgends mit dem WoMo frei stehen darf und zudem alle Parkplätze in der Umgebung mit meinen Lieblingsschildern (=WoMo parken verboten!) zugestrichelt sind, entschließen wir uns auf dem nahegelegenen

## Reisebericht Luxemburg April 2012

Campingplatz „Im Aal“ zu nächtigen. Dieser ist dann schon um einiges teurer als der gestrige. Hier wird aber auch wesentlich mehr geboten - eine richtig idyllische „Campingstadt“ mit nummerierten Parzellen die von Buchenhecken umgeben sind, mit Platz-Kaffee und Brötchenservice. Die Duschen sind super sauber und super heiß!

Ziemlich viele „NL“-er hier!

Wo die im Urlaub machen, kann man immer gut „edel-campen“.

Das ist so ähnlich wie mit den Raststätten - Wo die Brummis halten, gibt's immer guten „Mampf“ - hihi.

### Anmerkungen von Kni:

*Das Schloss war schön: man könnte dort auch Schnaps (Cassis) probieren, dazu war es mir aber zu früh.*

*Die kleine Wanderung war angenehm, allerdings merke ich die Nachwirkungen von gestern, Muskelkater und Gelenkschmerzen. Gut dass der ursprüngliche Plan am Stausee zu wandern fehl schlug, der im GPS verzeichnete Wanderweg war nämlich nicht zugänglich, da das Gebiet als Schutzzone gesperrt war.*

*Die Burg war ganz nett, der Ort wie gesagt...*

*Nach der heißen Dusche genießen wir ein Dach über dem Kopf, es gab einen kurzen Hagelschauer. April, April...*

*Jetzt freue ich mich auf Meeresfrüchtesalat und dann Leber mit Kartoffelbrei, dazu Blick auf den Fluss Sauer und Campingplatz-Leute gucken...*

### 08.04.2012, Sonntag

Der Winter ist zurück! Juhu...Als wir uns in **Wiltz** den „**Jardin de Wiltz**“ ansehen, fängt es doch tatsächlich zum schneien an.



Jardin de Wiltz

Ein lebendes Kunstwerk, welches von Behinderten und Unbehinderten, von Arbeitslosen und Arbeithabenden, von Künstlern und Nichtkünstlern von Handwerkern und sonstigen Menschen geschaffen wurde. Sehr sehenswert, trotz des Sauwetters!

Dem Ort **Wiltz** haben unsere Väter bei der Ardennenschlacht ziemlich übel mitgespielt. Am **Platz der Märtyrer** erinnert ein Denkmal in Form eines Sherman Panzers an den „Befreier“ General Patton. Der Panzer hatte sich allerdings noch vor der Befreiung im Misthaufen festgefahren...shit happens...

Uns treibt's weiter in Richtung **Bourscheid**, wir wollen uns das gleichnamige **Chateau** ansehen. Leider ist eine Besichtigung von innen nicht möglich, da noch bis Mitte Mai umgebaut wird. Aber auch von außen ist erkennbar, dass es sich um eine sehr stattliche Anlage handelt, die außerdem außergewöhnlich schön gelegen ist. Von der Burg hat man einen tollen Ausblick auf die Sauer und die Ardennen.



Chateau Bourscheid

Weiter geht's in Richtung Osten gen **Vianden**. Auch dort thront über dem leider von Touris zu reichlich besuchten Städtchen ein sehr imposantes **Chateau**. An diesem Schlösschen hätte wohl auch unser „Kini Lucki der II.“ seinen Gefallen gefunden.

Das Chateau könnte man auch besichtigen! Aber:

- 1) Es geht zu wie Sau.
- 2) No dogs no schmiknis.
- 3) Wir haben jetzt schon sehr viele Burgen von innen gesehen.
- 4) 6.50 EUR Eintritt each person – ziemlich „happig“!

Da gehen wir doch lieber noch ein Stückchen weiter nach oben bis zur „Bergstation“ der ortsansässigen Seilbahn und gönnen uns dort ein „Käffchen mit tarte“. Von hier oben hat man einen tollen Ausblick über den Ort und die Burg.



Chateau Vianden

Ja und dann kommt der nicht so tolle Teil des Tages... technischer Dienst an unserem Scotty (WoMo) – die Bremsen sind fest und stinken erbärmlich. Und das natürlich an den Osterfeiertagen. Ostereier findet man ja gerade heute an jeder Ecke, aber eine offene Osterhasen-Scotty-Werkstatt...Fehlanzeige!  
Also bleibt Schmi nix anderes übrig als selbst Hand anzulegen. Wanderparkplatz suchen, Auto aufbocken, beide Reifen runter, beide Vorderbremsen gängig machen und so geht schnell ein Nachmittag vorbei. So macht Urlaub einfach Spaß!

Den Tag beenden wir dann gleich auf diesem Parkplatz. Wenigstens hat sich das Wetter gebessert, es ist zwar immer noch ziemlich kalt, aber die Sonne hat uns wieder! Juhu...

### **Anmerkungen von Kni:**

*Der jardin de Wiltz ist wirklich sehr schön angelegt, viele gute Ideen, viel liebevolle Arbeit und eine besondere Atmosphäre, obwohl um diese Zeit noch nicht viel blüht und die Wasserkunstwerke nicht laufen. Tolles Projekt!!! So einen Bogengang aus Weidenruten hätte ich auch gern im Garten...*

*Statt Burgeintritt, Cappuccino mit Ausblick und Sonne auf der Nase – eine gute Entscheidung!*

*Während Schmi basteln muss, spiele ich Osterhase und bemale Eier. Heute Morgen war schon ein zweibeiniger Plüschhase in Erwachsenengröße am Campingplatz unterwegs und grade waren im Wald, Scharen von Kindern unterwegs die fleißig Ostereier gefunden haben.*

*Nach einem geruhsamen Waldspaziergang kocht Schmi Bohnensuppe und als Hauptgang Brathering mit Kartoffeln, zum Dessert gibt's Espresso und Lindt Osterhase von zu Hause (Gruß an Gerti!).*

*So lassen wir den Tag ausklingen, froh, dass Scotty repariert ist und schlafen mal wieder auf deutschem Boden.*

**09.04.2012, Montag**

Na also, die Bremsen funktionieren wieder, dafür fällt nun die WoMo-Heizung ständig in der Nacht aus. Shit happens...Grrrrrrrrrr!

Außerdem regnet es heute bei selbst für den April ziemlich niedrigen Temperaturen! Das ist langsam zu viel „shit“ für Schmi's Laune...

Dennoch machen wir uns auf den Weg zu unserer heutigen Wanderung im **Südeifelgebiet bei Weilerbach**.

Wir parken beim gleichnamigen **Schloss**, werfen einen kurzen Blick auf den wie mit dem Zirkel angelegten Garten, um uns dann auf den Weg zum „**Opferaltar**“ zu machen.



Opferaltar, nördlich von Schloss Weilerbach

Der Stein hat auf der Oberseite natürlich die typischen Vertiefungen (=Opferschalen, bzw. -rinnen). Kann schon sein, dass dieser wirklich in frühgeschichtlicher Zeit eine Rolle bei Opferritualen gespielt hat.

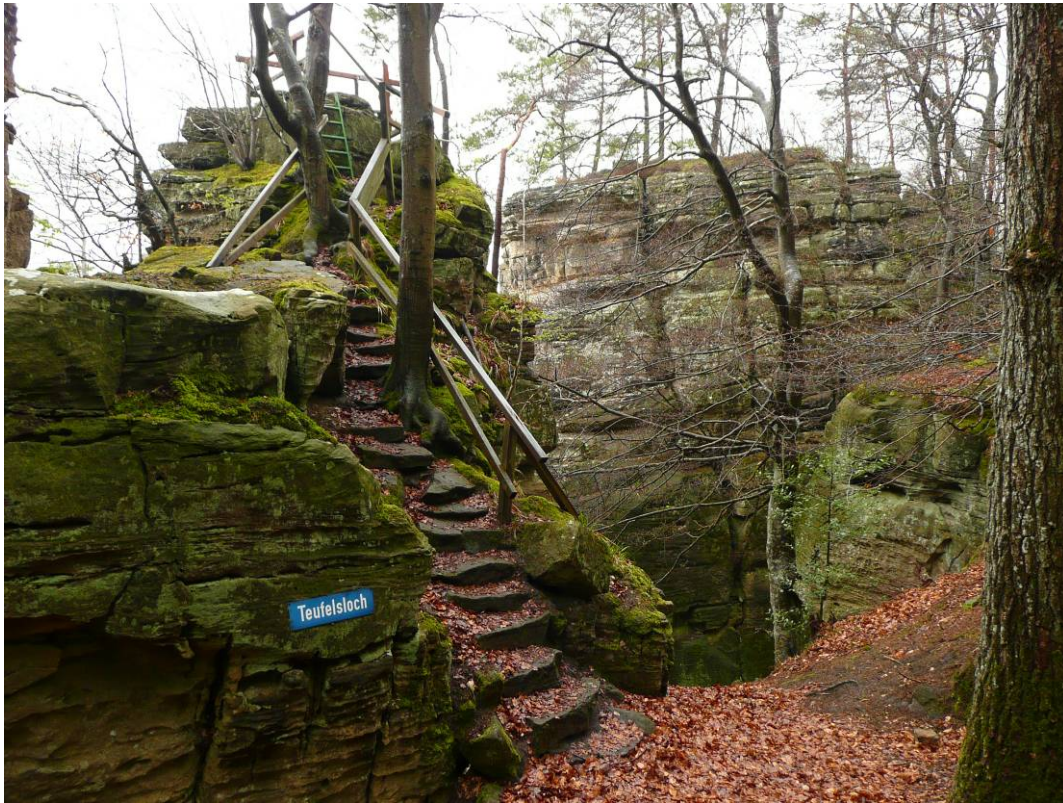
Weiter geht's zur **Niederburg** mit dem davor befindlichen **Tanzkill**.

Von der Niederburg sind nur noch die Reste der frühgeschichtlichen Wallanlage vorhanden und der Tanzkill (evtl. keltisch Danskill=Wald an der Höhenfestung) ist halt ein Buchenwald vor der Festung...naja...

Viel beeindruckender ist da schon das **Teufelsloch**.

Meterhohe Steinmauern, man hat den Eindruck als tue sich ein Eingang in die Unterwelt auf.

Direkt daneben befindet sich ein „Aussichtspunkt“ der die Tiefe des Lochs noch unterstreicht. Der Blick schweift nach Norden in Richtung Bollendorf.



Teufelsloch

Danach m ü s s e n wir noch zum **Diana-Denkmal**, welches Quintus Postumius Potens der Jagdgöttin Diana geweiht hat. Ist es doch die Namensvetterin von Kni.



Diana-Denkmal

Allerdings sieht man nur noch die Innschrift und die FüÙe der Göttin. Das Antlitz muss den Hl. Missionar Willibrod wohl so gestört haben, dass er der Göttin den Kopf abschlagen ließ... „Is scho manchmal à Kreuz mit dem Kreuz!“

Bei Kni sollte man Namen Willibrod –zumindest für heute - lieber nicht mehr erwähnen.

Auf der dem Schloss Weilerbach gegenüber liegenden Seite befinden sich das **Jegerkreuz** und die **Schweinställe** (ca. 20min entfernt von der Straße nach Ferschweiler)



Jegerkreuz, gestiftet von einem Kumpel eines bei Steinbrucharbeiten umgekommenen Hr. Jeger

Sehr viel interessanter als das Kreuz sind die in unmittelbarer Nähe gelegenen Schweinställe.

Der Name kommt nicht von ungefähr, wurden hier doch früher Schweine gehalten und gemästet. Die Felsen sehen jedenfalls super aus.

Darin eingemeißelt findet sich auch die **Widmung eines römischen Hr. Biber an die keltische Bärengöttin Artio.**

Da muss der Hl. Willibrod wohl was übersehen haben, sonst hätte er da sicher ein Kreuz drüber-gemeißelt.....hihi





Schweinställe



mit Artioni Biber Inschrift

„weiter bei Teil3...

copyright@schmikni